

# Erikson und (Freud)

psychosoziale (psychosexuelle) Identitätsentwicklung

Katharina, Anna, Joanna und Lea

# Grundprinzip

- ❖ Identitätsentwicklung von der Geburt bis zum Tod (8 Phasen)
- ❖ Kinder und Eltern beeinflussen sich gegenseitig innerhalb der Entwicklung
- ❖ Menschenbild : Psychosoziales Wesen
  - betrachtet Triebe ,aber auch Erfahrungen (Familie, Schule, etc.)
- ❖ Basiert auf Freuds Theorie (Freudianer)
- ❖ Wichtige Begriffe:
  - Maladaption/ Fehlanpassung + : zu viele gute Aspekte (übersteigerte Persönlichkeit)
  - Malignität - : zu viele negative Aspekte (Depression, Isolation, Psychose)
  - Balance ○ : ausgewogenes Verhältnis der Aspekte (psychosoziale Tugend)

# 1. Phase: Urvertrauen vs. Urmisstrauen (Orale Phase)

❖ 0- 1,5 Jahre

❖ Bezugsperson : Mutter

+ Leichtgläubigkeit ,Vertrauensseligkeit

- Misstrauen in sich und andere

○ Vertrauen lernen, ohne ein gesundes Maß an Misstrauen zu verlieren

# 2. Phase: Autonomie vs. Scham und Zweifel (Anale Phase)

❖ 1,5 – 3 Jahre

❖ Bezugsperson: Familie

+ Zu viel Autonomie, Missachtung kultureller Werte

- Zu viel Scham und Zweifel, Minderwertigkeitskomplexe

○ Gewisses Maß an Autonomie und gleichzeitige Minimierung von Scham und Zweifel

# 3. Phase: Initiative vs. Schuldgefühle

- ❖ 3 – 6 Jahre
  - ❖ Bezugsperson: Eltern, Familie, Kindergarten
  - ❖ (Ödipuskomplex)
- 
- + Zu viel Initiative, Hemmungslosigkeit
  
  - Zu Viel Schuld, Hemmung, Initiativmangel
  
  - Verantwortung übernehmen, Gewissensbildung

# 4. Phase: Werksinn vs. Minderwertigkeitsgefühle

❖ 6 – 12 Jahre

❖ Bezugsperson: Peer Group, Schule, Familie

+ Zu viel Eifer, Starrsinn nach Leistung

- Zu viel Unterlegenheit/Erfolgslosigkeit, Minderwertigkeitsgefühl, Selbsthass, autoaggressive Gewalt

○ Erleben von Erfolg und Misserfolg, Fleiß, Ehrgeiz, Selbsteinschätzung

# 5. Phase: Identität vs. Identitätsdiffusion

- ❖ Pubertät – 18-20 Jahre
- ❖ Bezugsperson: Gesellschaft, Peer Group, Familie
- ❖ Ablösung der Familie
  
- + Zu viel Ich-Identität, Neigung zu Fanatismus, keine Toleranz
  
- Rollenverwirrung, zu viel Verantwortung
  
- Entwicklung der Ich-Identität, Glaubwürdigkeit, Loyalität

# 6. Phase: Intimität vs. Isolation

- ❖ Ca. 18 – 30 Jahre
- ❖ Bezugsperson: Freunde, sexuelle Partner, Rivalen, Mitarbeiter
- + Zu viel Intimität, oberflächige Beziehungen, leichtsinniges Einlassen auf Intimität
- Zu viel Isolation, Isolierung in der Gesellschaft
- Intimität erreichen, Isolation vermeiden, selbstständige Persönlichkeit



# 7. Phase: Generativität vs. Stagnation

- ❖ Ca. 30 – 50 Jahre
- ❖ Bezugsperson: Partner, Kinder
  
- + Zu viel Generativität, immer um andere kümmern
  
- Zu viel Stagnation, Selbstbemitleidung
  
- Ausgeglichenheit zwischen Generativität und Stagnation, Verantwortung für sich selber und seine Kinder

# 8. Phase: Integrität vs. Verzweiflung

❖ Ca. ab 50 Jahre – Tod

❖ Bezugsperson: Gesellschaft

+ Zu viel Integrität, Allwissend, Meinung Recht zu haben

- Zu wenig Integration, innere Verzweiflung, Enttäuschung

○ Zufriedenheit, Weisheit, Ich-Integrität, Minimum an Verzweiflung

# Bezug zum Fallbeispiel Markus

- ❖ 1. Phase: Mutter vernachlässigt Markus
- ❖ 2. Phase: Grobe unbeherrschte Eltern = Scham und Zweifel, Ich Störung
- ❖ 3. Phase: Gewalt Erlebnisse
- ❖ 4. Phase: Schlechtes Team Mitglied
- ❖ 5. Phase: Anerkennung führt in „falsche“/ gewalttätige Gruppen

# Pädagogische Berufe

- ❖ Erzieher
- ❖ Lehrer
- ❖ Tagesmutter
- ❖ Sozialarbeiter
- ❖ Therapeuten

Ende